

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger dem Volk einen Gefangenen loszugeben welchen sie wollten. Er hatte aber in der Zeit einen Gefangenen einen Sonderlichen, der hieß Barabas. Und da sie versammelt waren sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr dass ich euch losgebe Barabas oder Jesus von dem gesagt wird er sei Christus.? Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe Du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten. Ich habe heute viel gelitten im Traum um seinetwegen. Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabas bitten sollten und ihn umbrächten.

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll geben? Sie sprachen: Barabas. Pilatus sprach zu ihnen was soll ich denn machen mit dem gesagten Jesus, der genannt wird Christus? Sie sprachen alle die

Worte: laß ihn kreuzigen. Der Landpfleger sprach was hat er Übles getan? Sie schrien aber noch mehr und sprachen laß ihn kreuzigen. Da aber Pilatus sah, dass er nichts schaffte sondern ein viel größeres Ge-

tümmel war nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. Da antwortete das ganze Volk und sprach: sein Blut komme über uns und über unsere Kinder. Da gab er ihnen Barabas. Aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde. Da nahmen die Kriegsknechte Jesu zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel um und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt, gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand, beugten die Knie vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seiest Du der Juden König und spien ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

Mt 27, 15-30